

Das Projekt wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Sachsen - Polen 2007-2013 finanziert.

Projekt współfinansowany przez Unię Europejską ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego w ramach Programu Operacyjnego Współpracy Transgranicznej Polska - Saksonia 2007-2013.

5. Sitzung der Steuerungsgruppe Bautzen 28. – 29. April 2014



Am ersten Abend der 5. Sitzung der Steuerungsgruppe des Projektes „Gemeinsam für den Grenzraum“ am 28. April kamen um 17.00 Uhr die Teamleader, Projektkoordinatoren und der wissenschaftliche Betreuer zusammen, um den Ablauf der in Kürze anstehenden Workshoprunden abzustimmen. Dabei tauschten sich die Teamleader auch zum aktuellen Stand der ausgeschriebenen Kleinstudien und Vorhaben sowie zur Vorbereitung von Folgeprojekten aus.

Am nächsten Tag bilanzierte Frau Maria Diersch (SMI) kurz die Arbeitssitzung vom Vorabend. Weiter stellte Herr Dr. Robert Knippschild in einer Präsentation den aktuellen Stand des Kooperationsprozesses in den Arbeitsgruppen vor. Für die weiteren Workshops der 4. Runde schlug Herr Dr. Robert Knippschild eine Fokussierung auf die beauftragten Kleinstudien, die bereits formulierten Prioritäten der neuen Förderperiode sowie auf die weitere institutionelle Zusammenarbeit vor.

In der 4. Workshoprunde fand bislang nur der Workshop der **AG 3** - Entwicklung ländlicher Räume statt, deren Ergebnisse gemeinsam von den Teamleadern Frau Anna Terlecka (UMWD) und Herrn Ralf Kregel (SMI) vorgestellt wurden. Frau Dr. Magdalena Belof (IRT) berichtete vom Prozess der Auftragsvergabe der Kleinstudie der **AG1**. Gegenstand der Auftragsvergabe ist die

Erarbeitung eines allgemeinen Leitfadens für Kommunalverwaltungen sowie Lokalpolitiker, welche Handlungsmöglichkeiten im Bereich der energetischen Stadterneuerungen bestehen. Vorbild hierfür ist ein Handbuch des Europarates. Der Geschäftsführer des RPV Oberlausitz-Niederschlesien Herr Dr. Peter Heinrich möchte in der 4. Workshoprunde der **AG2** das zwischenzeitlich übersetzte Regionale Energiekonzept der Oberlausitz vorstellen sowie gemeinsam mit dem beauftragten Dienstleister für die Kleinstudie zum Nachbarschaftsraum Berzdorfer See - Tagebau Turów die grenzüberschreitende Entwicklung dieses Gebietes diskutieren. Die Teamleader der **AG 4** Herr Jörg Kellermann (SMI) und Herr Łukasz Sęk (UMWD) äußerten in Bezug auf die AG4 die Erwartung, die von Beginn an gute Zusammenarbeit innerhalb der Arbeitsgruppe in der neuen Förderperiode in konkreten Folgeprojekten fortzuführen (Weiterentwicklung Euro-Neiße-Ticket, Erweiterung der Informationsplattform Neiße Go!, Informationsportal Grenzbrücken und Straßen im unmittelbaren Grenzraum). Außerdem soll ein institutioneller Austausch von GIS-Daten verabredet werden. Rückblickend stellte man fest, dass die Fachexkursionen für die Zusammenarbeit von großer Bedeutung waren und deshalb sollten sie auch im Folgeprojekt in ähnlicher Form vorgesehen werden. Herr Łukasz Sęk (UMWD) informierte darüber, dass eine Fahrgastbefragung zur Nutzung des Euro-Neiße-Tickets durch das Marschallamt der Woiwodschaft Niederschlesien beauftragt wurde. Erste Ergebnisse können bei der 4. Workshoprunde der AG4 vorgestellt und diskutiert werden. Frau Danuta Florek (DWUP) und Herr Dr. Ludwig Scharmann (SMI) ergänzten für die **AG5**, dass die thematische Breite eine Herausforderung darstellte und das Thema Daseinsvorsorge die weiteren Arbeitsgruppen stark tangierten. Eine Fokussierung erfolgte daher auf die Berufsausbildung in den Bereichen Gesundheit/Pflege, Gastgewerbe sowie Automotive/Mechanik, da in diesen Sektoren die größten (grenzübergreifenden) Potentiale bestehen. In der 4. Workshoprunde soll die vergebene Kleinstudie ausgewertet werden, um gemeinsam hieraus Rückschlüsse für die weitere Zusammenarbeit im Bereich der Berufsausbildung ziehen zu können. Außerdem sollen weitere von der Arbeitsgruppe diskutierte Ansätze bzw. Themen (Berufsbildungsmarketing, allgemeine Arbeitsmarktpolitik) noch einmal aufgerufen werden. Herr Dr. Ludwig Scharmann (SMI) berichtete, dass die Vergabe einer Kleinstudie für die AG5 „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Berufsausbildung“ erfolgt ist, deren Gegenstand die Identifizierung vorbildhafter Ansätze aus dem deutsch-französischen bzw. deutsch-luxemburgischen Grenzraum und die Untersuchung deren möglicher Übertragbarkeit auf den sächsisch-niederschlesischen Grenzraum sind.

Die Steuerungsgruppe beschäftigte auch der aktuelle Stand der Programmierung des neuen Programms zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Republik Polen. Diesen stellte Frau Alicja Przepiórska (UMWD) vor. Ab dem 5. Mai 2014 (bis 8. Juni 2014) findet eine öffentliche Konsultation statt. Am 27. Mai 2014 findet eine öffentliche Vorstellung des Programms in Zgorzelec statt. Im Juni 2014 wird der zweite Entwurf des Operationellen Programms erstellt und anschließend der Europäischen Kommission vorgelegt. Das Fördergebiet wird gegenüber der aktuellen Förderperiode auf polnischer Seite verkleinert (ehemalige Woiwodschaft Walbrzych ist nicht mehr Teil des Fördergebietes). Das neue Programm wird voraussichtlich ein Budget von 82,4 Millionen Euro umfassen. Neu vorgesehen ist eine 20 Prozent-Regelung, um auch Einrichtungen von außerhalb des Fördergebietes an gemeinsamen Projekten zu beteiligen (bspw. aus der Tschechischen Republik). In einer Präsentation zeigt Frau Alicja Przepiórska (UMWD) außerdem die Themen des Folgeprogramms und das von der Verwaltungsbehörde vorgesehene administrative Verfahren zur Projektauswahl.

Anschließend zeigte Herr Frank Trepte (Projektsekretariat, Fa. core-consult) eine Folie mit den bei der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe abgestimmten Projektskizzen. Teilweise werden diese aktuell im Rahmen des Projektes durch Kleinstudien qualifiziert. Da nicht alle Vorhaben durch SMI bzw. UMWD umgesetzt werden können, wird verabredet, dass alle Teamleader in der 4. Workshoprunde thematisieren, wie die Ideen weitergetragen werden können. Im Idealfall sind die potentiellen Projektträger bereits als Teilnehmende in der 4. Workshoprunde

eingebunden. Frau Dr. Magdalena Belof (IRT) regt an, am Rande der Abschlusskonferenz Absichtserklärungen zur Beantragung und Umsetzung der angeregten Projekte auszutauschen.

Ein wichtiges Thema der vorletzten Sitzung der Steuerungsgruppe war die Abschlusskonferenz des Projektes. Als Datum für die Abschlusskonferenz ist der 2. Oktober 2014 vorgesehen. Während der Abschlusskonferenz soll auch an das 15-jährige Jubiläum der Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Marschallamt der Woiwodschaft Niederschlesien erinnert werden. Die Konferenz hat das Ziel, zu zeigen, wie Menschen, Institutionen und Unternehmen grenzüberschreitend zusammenarbeiten. Dafür sind zwei Blöcke angedacht. Im Rahmen des ersten Blockes wird das Projekt „Gemeinsam für den Grenzraum Niederschlesien-Sachsen“ vorgestellt. Der zweite Block beschäftigt sich anschließend allgemein mit der sächsisch-niederschlesischen Zusammenarbeit mit besonderem Fokus auf den Grenzraum. Am Vortag der Abschlusskonferenz (1. Oktober 2014) ist die letzte Sitzung der Steuerungsgruppe geplant.

Die Koordinatorin des Projektes seitens des Marschallamtes Frau Alicja Przepiórska (UMWD) nahm weiter kurz zum aktuellen Stand der Projektwebseite Stellung. Sie informierte auch die Teilnehmenden über die Möglichkeit, Veranstaltungen und Informationen Dritter mit Bezug zum sächsisch-niederschlesischen Grenzraum auf der Website zu veröffentlichen.

Mit Freude nahm die Steuerungsgruppe, den großen Erfolg der im Rahmen des Projektes erstellten Ausstellung „Der Grenzraum von oben“ zur Kenntnis. Frau Agata Dittrich (Projektsekretariat, Fa. core-consult) informierte über die Termine der Wanderausstellung. Im Februar 2014 wurde die Ausstellung im Internationalen Keramikzentrum in Boleslawiec präsentiert. Im März war die Ausstellung im Landratsamt Görlitz zu sehen. Bis 5. Mai befindet sie sich im Kulturhaus in Zgorzelec (Miejski Dom Kultury w Zgorzelcu). Anschließend wird die Ausstellung im Rathaus Jelenia Góra (5. Mai bis Ende Mai), im Schloss Książ (Juni), in der Stiftung für Europäische Verständigung in Krzyżowa (Juli), während der Abschlusskonferenz des Projektes (2. Oktober), im Interdisziplinären Zentrum für ökologischen und revitalisierenden Stadtbau in Görlitz (06.10-30.10.2014) und während der 2. Grenzüberschreitenden Landwirtschaftsmesse Löbau (31.10-02.11.2014) zu sehen sein. Die Ausstellung erfreut sich großen Interesses der Bevölkerung und verzeichnet große Besucherzahlen.